



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1849

CLXXIV. Markgraf Friedrich vereignet der Neustadt Brandenburg die Dorfstätte Görrisgräben und bestimmt die Straßenfahrt nach Magdeburg, Sachsen und Anhalt, am 10. Febr. 1433.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54022](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54022)

namen III hufen vor dem dorffe Butczow gelegen das halbe uberste gericht über das ganze dorf, das halbe kirchlehn, ein vischereye vnd ein langken doselbst czu Butczow. Geben czu Ratenow am dinstag-nach vnser lieben fruwen tage Conceptionis, Anno domini Millesimo Quadringentesimo XXXI^o.

Nach dem Kurmärk. Lehns-Copialbuche des K. Geh. Kab.-Archivs XVI, 34.

CLXXIII. Markgraf Johann verleiht einen Weinberg zu Brandenburg an Claus Weseram und Tiedke Bärwalde, am 13. März 1432.

Wir Johannis, von gots gnaden Marggraue czu Brandenburg vnd Burggraue czu Nuremberg etc., Bekennen offentlichen mit dießem brieff für allermeniglich, das wir vnsern lieben getrewen clawesen weseram vnd tyden berenwalde einen weinberg an dem Berge czu Brandenburg gelegen, der des gnannten clawesen vaters seligen gewesen, vnd von Im an denselben clawesen feinen Son komen ist, czu einem rechten manlehen von besundern gnaden gelihen haben, vnd leihen In auch denselben weinberg in gesampt in craft dieses brieffs, Also das sie vnd alle Ir menlich leibz-erben denselben weinberg, als oft vnd dicke des not geschyt, von vns vnd der marggraueschaft czu Brandenburg czu rechtem manlehen haben, nemen, entsaen vnd vns auch dauon halten vnd ton fullen, als manlehns recht vnd gewonheit ist. Wir verleihen In auch was wir In von rechts wegen doran uerleihen mugen, doch vns vnsern erben vnd nachkommen an vnsern vnd sunft einem iczlichen an feinen gerechtigkeiten vnshedlichen on geuerde: vnd haben In des czu einem Inwyszer vnsern lieben getrewen Jaspas landtyn gegeben, mit vnserem anhangenden Insigel uersigelt vnd Geben czu Spandow, am donrstag nach dem Sontag Innocauti, Anno domini Millesimo quadringentesimo XXXII

R. Hencz Tandorffer.

Nach dem Kurmärk. Lehns-Copialbuche des K. Geh. Kab.-Archivs XVI, 35.

CLXXIV. Markgraf Friedrich vereignet der Neustadt Brandenburg die Dorfstätte Görrißgräben und bestimmt die Straßensahrt nach Magdeburg, Sachsen und Anhalt, am 10. Febr. 1433.

Wy frederik, von godes gnaden Marggraue to Brandenborch, des hiligen Romischen Rikes Ertzkammer vnd Borggraue to Noremborch, Bekennen vor vns vnser erben vnd nachkomen marg-grauen to Brandenborch offentliken mit dießem briue, dat wy angefin hebben grote truwe vnd flitige dinst vnser Borger gemeynlich der Nyenstadt to Brandenborch, die sie vns vnd marggrauen Johann, vnsern liuen Sone, In vnsern abewesen, oft vnd dicke willichliken gedan vnd erzeiget haben, noch dun vnd vorbas in tukunflügen tyden dun mogen, vnd hebben In darumb to beterunge vnd wedderstadunge med wollbedachten mude rechter wissen vnd guden willen von fortdlichen vnsern gnaden

gegeben vnd geben met craft deses brines, die dorffstat to der Jurifzgroben met allen nützen, sinnen, geuellen med den obirsten vnd fydesten gerichtten, met allen Iren togehorgan, als wir vnd die vnsern die bizz upp dessen hutigen tach gehabt haben vnd hebben sullen, nichtis uttgenomen, wie men dat funderliken nennen möge: vnd wy geuen lihen vereigen vnd Incorporiren die gnante dorffstat to der Jurifzgroben der ergnanten nienstat Brandenburg met craft deses briefes, to hebben, to holden vnd ewichliken to gnieten vnde fredeliken vngehindert to besitten vor vns vnse erben vnd nachkommen marggrauen to Brandenborch, an allerley ansprake vnd geuerde, vnd willen em der eyne rechte gewer vor allermeniglich, die sik an glike vnd rechte wil genugen laten, sein. Weret ok, dat vnse liuen getruwen der obgnanten nienstat Brandenburg upp die ergnante Jurifzgroben edder dar bynnen to betेरunge edder beschermunge vnser statt wes buwen edder sik beuesten wolden, dat sulue gebuwe schal vns, vnsern erben, Amptluten vnd nachkommen Marggrauen to Brandenburg to allen vnsern nodin vnd gescheften glik vnser newnstat Brandenburg vngehindert open vnd vnuerfloten sin, ane alles geuerde. Ok willen wy dat hirna ein kein furwerk ouer der heiden to Brandenburg na dem lande to meigdeborch vnd wedder vmmen von dem lande to meigdeborch na Brandenborch varen sullen, sunder alle furwerk na magdeburg vorbazime sal varen die strate to plawe, an geuerde vnd hulprede, vnd darupp schal man dat vehgelt to plawe na redelicheit nemen vnd forder nymanden besweren, wen also dat von olden tyden gewest is. Weret ok dat ymand die strate ouer dy heide to Brandenborch vnd vort na dem lande to Saffen vnd Anhalt vnd desglik von dem lande to Saffen vnd Anhalt na Brandenborch wolden faren, der sal dat dun vngehindert ane geuerde, also dat von olden tyden gewest is. Hir ouer sint gewesen die Erwürdigen, Gestrengen erleren vnd vester, mit Namen Herre Peter Klietzk, Probst zu Brandenburg, Cunrad Truchses Hofmeister, vnd Jorge von Seekendorf, Ritters, Wigles Schencke zu Beyern, Mertein von Eybe, Cuntz Holtzinger vnd Henitz Tandorffer, Marschalk. Des zu Urkunde geben wir in disen Brise mit unserm grossen anhangenden Insigel versigelt, der geben ist zu Cadolzburg, am Dinstag nach sant Dorothee tage, nach Cristi vnsern Herren Geburt virzenhundert Jare vnd dornach im drey vnd dreissigsten Jare.

Aus dem Kurnark. Lehnscopialbuche des K. Geh. Kab.-Archivs XVI, 39. nach dem Originale des Brandenburger-Stadtarchives verbessert und vervollständigt.

CLXXV. Dotation des St. Laurentien-Altars in der St. Katharinenkirche der Neustadt Brandenburg, vom 27. Febr. 1433.

Vor allen Luden, die disen Briff sien, horen edder lesen, bekenne ik Ern Johann Gerdener, Altariste in der Parkerke der Nyenstad Brandenburg, dad ik angesien und betrachtet hebbe, den Mynschen nicht Wyffers, wan dy Doed, unde nicht Unwyffers, wan die Stunde des Dodes, Hir vmme, umme myner vnd myner Olderen Sylen Salicheit hebbe ik gestichtiget unde met mynen Almiffen begiftiget dat Altar sancti Laurentii martyris in der Parkerke sunte Katherine unde Amalberge, der hilgen Junefrowen, also dat die Altariste des gnanten Altares sancti Laurentii martyris in tu komenden Tyden schall alle Jar hebben unde heven vppe sunte Johannis-Dage Baptiffen vir Schok Grofchen.